

Kultur11.11.2014

## Tage wie diese



Der Mandolinclub Hofheim 1973 e.V. bereitet seinem Publikum am vergangenen Sonntag Freude mit einem Streifzug durch Melodien aus aller Welt. Foto: evh

### **Mandolinclub Hofheim begeisterte mit musikalischer Weltreise**

HOFHEIM - (evh) – Zarte Klänge, das berühmte Tremolo, einen festen Platz in der Musikgeschichte seit dem 17. Jahrhundert: Das ist das Zupfinstrument Mandoline. Auch der Mandolinclub Hofheim 1973 e. V. kann auf eine lange, erfolgreiche Tradition zurückblicken. Am vergangenen Sonntag bewies das Orchester einmal mehr, dass es zu Recht längst über Hofheims Grenzen hinaus Bekanntheitsgrad erreicht hat.

Das Konzert stand unter dem Motto „Länder – Lieder – Melodien“. „Wir wollen die ungeheure Vielfalt der Melodien aus aller Welt zeigen“, sagte der musikalische Leiter Markus E. Filzinger einleitend.

Ausgangspunkt für die musikalische Reise war Deutschland mit einem Adagio von Ludwig van Beethoven. Bereits hier beeindruckte das Orchester durch die vor allem in der Dynamik bis ins kleinste Detail ausgefeilte Interpretation.

Das Publikum auf seiner Seite hatten die Musiker dann auch gleich im zweiten Stück mit einem Ausflug nach Frankreich. In einem Melodienstrauß von Jacques Offenbach animierte vor allem der berühmte „Cancan“ die Zuhörer zum Mitklatschen.

Dass Markus E. Filzinger immer für eine Überraschung gut ist, zeigte sich, als er das „Arabische Gebet“ von Willi Althoff im Gewand eines Muezzin dirigierte. Nach dem virtuos vorgetragenen hebräischen Volkslied „Hava Nagila“ („Lasst uns glücklich sein“) und Stippvisiten nach Japan und China ging die Reise nach Amerika. Für „Moon River“, „Tonight“ und „So war mein Leben“ („My way“) konnten der Tenor Peter Lang und der Bariton Peter Eckhardt vom Staatstheater Wiesbaden gewonnen werden.

Nach der Pause wurde der Bogen bis nach Kuba geschlagen, bevor wieder Europa mit Melodien aus Frankreich, Italien und Deutschland im Zentrum stand. Viele Arrangements der berühmten, dargebotenen Ohrwürmer stammten aus der Feder des langjährigen, genialen Leiters Franz Köhler. Der Verein ist aber auch stolz, begabte Arrangeure in den eigenen Reihen zu haben, die viel Arbeit in die Mandolinen-gerechte Bearbeitung einiger Stücke für das diesjährige Konzert gesteckt hatten. Gekonnt mit einem Augenzwinkern moderiert wurde das Konzert übrigens einmal mehr von Andreas Köhler. Auch für die Augen wurde etwas geboten: Das Orchester wurde wieder einmal umrahmt von farbenprächtigem, kunstvoll drapiertem Blumenschmuck.

Der Mandolinenclub Hofheim 1973 e. V. hat derzeit rund 20 Spielerinnen und Spielern in der Besetzung 1. und 2. Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass. Ergänzt wurde das Ensemble von Ralf Grimm (Percussion), Ursula Brehm (Akkordeon), Adolf Faller (Bariton), Mathias Scholz (Xylophon und Vibrafon) sowie Ernie Cojoe (Kubanische Percussion).

Beendet wurde die musikalische Reise in Deutschland mit „Tage wie diese“, dem Super-Hit der Band „Die Toten Hosen“. Eine Hymne auch für das Konzert des Mandolinenclubs Hofheim, das den Zuhörern einen schönen Tagesausklang bescherte